

ches Produktionsverhältnis ist Ausdruck einer neuen und höheren Stufe des Ausbeutungsverhältnisses. Die ausgeprägteste M. form sind die internationalen M. (transnationale und multinationale M.). Sie beuten ganze Nationen, fremde Völker aus, beherrschen Wirtschaftszweige in kapitalistischen Staaten und in Entwicklungsländern und bedrohen deren nationale Souveränität. Die dem M. immanente Tendenz nach absoluter Herrschaft über alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens setzt sich immer vollständiger durch. Sie ist direkt mit einer verschärften Ausbeutung und Ausplünderung der Werktätigen sowie dem Drang nach Reaktion, Gewalt und Aggressivität verbunden. Der Ausbau der imperialistischen Rüstungswirtschaft, Militarismus, Aggression und imperialistischer Krieg gehen aus dem Wesen des kapitalistischen M. hervor. Das M. ist das Ergebnis der Vertiefung der kapitalistischen Widersprüche und gleichzeitig ihre neue Bewegungsform im Imperialismus. Es ist jene Bewegungsform des Grundwiderspruchs im Kapitalismus, die gesetzmäßig Parasitismus und Fäulnis sowie politische Reaktion auf der ganzen Linie erzeugt. Durch die Verflechtung der Macht der M. mit der Macht des imperialistischen Staates im —*• *staatsmonopolistischen Kapitalismus* dehnt das M. kapital seine Macht auf die gesamte Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben in, imperialistischen Ländern aus. Das Herrschaftssystem des Imperialismus erreicht damit seine höchste Entwicklungsstufe, die zur weiteren Verschärfung des Gegensatzes zwischen den ökonomischen, politischen und sozialen Interessen der Arbeiter, Angestellten, Bauern und aller übrigen Schichten des Volkes auf der einen und denen des M. kapital auf der anderen Seite führt. Die Werktätigen in den Ländern

des staatsmonopolistischen Kapitalismus können nur in dem Maße ihre errungenen demokratischen Rechte und ihre sozialökonomischen und politischen Errungenschaften verteidigen und ausbauen, wenn sie, gestützt auf die —*• *Aktionseinheit der Arbeiterklasse*, in einem antimonopolistischen Bündnis die ökonomische und politische Macht der M. zurückdrängen und schließlich überwinden. Ein antimonopolistisches Bündnis unterschiedlicher sozialer Kräfte verwirklicht sich in Aktionen und Bewegungen gegen den gemeinsamen Gegner — gegen die Monopolbourgeoisie — und für die Durchsetzung gemeinsamer grundlegender demokratischer Ziele und Interessen. Der Kampf gegen die M., in dem die Arbeiterklasse die politisch führende und mobilisierende Kraft ist, stellt zugleich eine objektive Notwendigkeit dar, um die historische Mission der Arbeiterklasse zu verwirklichen.

More, Sir (seit 1521) Thomas (latinisiert Morus, 7. 2. 1478 London — 6. 7. 1535 London) englischer Humanist und Staatsmann, Begründer des utopischen Sozialismus der Neuzeit. Der junge M. beschäftigte sich an der Universität Oxford mit antiken Studien und erhielt in London eine juristische Ausbildung. M.s Geisteshaltung wurde frühzeitig durch die Begegnung mit Erasmus von Rotterdam, J. Colet u. a. Humanisten geprägt. Unter Heinrich VII. begann er seine politische Laufbahn als Abgeordneter im Unterhaus (1504). Nach kurzer Zeit mußte sich M. jedoch wieder aus dem politischen Leben zurückziehen. Er trat, der Stimmung des Parlaments Ausdruck gebend, gegen zusätzliche finanzielle Forderungen Heinrichs VII. auf und mußte sich vor dem Zorn des Fürsten verbergen. Nach der erfolgreichen Erledigung eines Auftrages Heinrichs VIII., der ihn u. a. zu seinem